



Kammermusik Konzerte 2014|2015

**KAMMERMUSIK
HANNOVER**

Musik ganz besonders.



Liebe Kammermusik-Freunde!

Eine neue Saison erblickt das Licht Hannovers – und damit sogar eine Konzertserie, die wir dank Ihrer Begeisterung ins Leben rufen: Unsere „**Junge Reihe**“ mit vier Debüt-Konzerten! Mit vielversprechenden internationalen Newcomern, die auf dem Weg sind, fester Bestandteil des Musiklebens zu werden. Wir öffnen unsere Tore und werden gemeinsam mit dem NDR dieses erste Jahr wagen, und sind damit nicht nur Vorreiter im norddeutschen Raum, sondern wollen uns auch von der Frische, Kreativität und Kunstfertigkeit der weltweit prämierten Ensembles überraschen lassen. Sie bieten erstaunliche Programme, jeweils mit Kompositionen, die für sie geschrieben wurden. Natürlich werden auch die großen Meisterwerke zu Gehör gebracht.

So ergänzt dieses neue Juwel unsere bewährten Konzerte im Beethovensaal, bei denen wieder renommierte Interpreten kommen und uns mit eigens erstellten Programmen sicherlich begeistern werden. In vier „**Classics**“ können Sie alte und neue Größen der Kammermusik verschiedener Gattungen erleben.

Wir sind alle neugierig auf eine aufregende, unerwartete und erfrischende Saison mit „**8+**“-Abenteuern Kammermusik.

Für Ihre Unterstützung, Ermunterung und den Enthusiasmus sei an dieser Stelle herzlich gedankt, Sie geben Kraft und Mut. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg weiter gehen! Wir freuen uns auf alle Konzerte mit Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Bekannten ...



Oliver Wille

(2. Vorstandsvorsitzender)

P.S.: Auch die Liederlounge geht weiter!

①

Mittwoch, 1. Oktober 2014 | 20.00 Uhr

Trio con Brio

→ Seite 6

②

Mittwoch, 19. November 2014 | 20.00 Uhr

Kim Kashkashian, Viola, **Marina Piccinini**, Flöte

und **Sivan Magen**, Harfe

→ Seite 11

③

Dienstag, 13. Januar 2015 | 20.00 Uhr

Pekka Kuusisto, Violine und

Nicolas Altstaedt, Violoncello

→ Seite 17

④

Dienstag, 24. Februar 2015 | 20.00 Uhr

Modigliani Quartett

→ Seite 20

*Der Eintritt zu den Einführungen
(beginnend um 19.00 Uhr) am 19.11. und 9.12.2014
sowie 13.01. und 11.05.2015 ist mit der Karte zum
Konzert gewährt. (Änderungen vorbehalten).*



Alle »**Classics**«-Konzerte finden im Beethovensaal
des Hannover Congress Centrums (HCC) statt.

Die »**Junge Reihe**«-Konzerte finden im
Kleinen Sendesaal des NDR und

die »**LiederLounge**«-Abende in der Kantine
der Sparkassenstiftung, Am Schiffgraben 6–8, statt.

**Unsere »Classics«
2014 | 2015**

Photo © Nina Weymann-Schulz

Unsere »Junge Reihe« 2014 | 2015

①

Dienstag, 9. Dezember 2014 | 20.00 Uhr

Elias String Quartet

→ Seite 14

②

Freitag, 20. März 2015 | 20.00 Uhr

Quatuor Voce

→ Seite 25

③

Montag, 27. April 2015 | 20.00 Uhr

Schumann-Quartett

→ Seite 28

④

Montag, 11. Mai 2015 | 20.00 Uhr

Konzert Wettbewerbsgewinner N.N.

→ Seite 30



LiederLounge No.2

Montag, 10. November 2014 | 18.00–18.45 Uhr

Anna Bineta Diouf, Sopran, **Bas Böttcher**,

Poetry Slam und **Yun Qi Wong**, Klavier

→ Seite 9

LiederLounge No.3

Montag, 5. März 2015 | 18.00–18.45 Uhr

Ein Überraschungsabend mit

Christoph Prégardien, Tenor

→ Seite 23



Photo © Søren Svendsen

Trio con Brio Copenhagen

Soo-Jin Hong, Violine | **Soo-Kyung Hong**, Violoncello
und **Jens Elvekjaer**, Klavier



Mittwoch, 1. Oktober 2014 | 20.00 Uhr

958. Konzert

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Klaviertrio D-Dur op. 70/1
(Geistertrio)

Per Nørgård (geb. 1932)

„Spell“, 1974



Bent Sørensen (geb. 1958)

„Phantasmagoria“, 2007

Maurice Ravel (1875–1937)

Klaviertrio a-Moll



Sprudelnde Spielfreude, magischer Dialog, homogenes Zusammenspiel und instrumentale Perfektion sind Worte, die häufig über das Trio con Brio Copenhagen zu hören sind, das mittlerweile zu einem der führenden Ensembles seiner Generation gehört.

Gegründet wurde das Klaviertrio 1999 an der Wiener Musikhochschule. Die drei Künstler studierten anschließend beim Alban Berg Quartett an der Kölner Musikhochschule und nahmen Unterricht bei Ferenc Rados in Budapest.

Mit mehreren bedeutenden Preisen erlangte das Trio con Brio Copenhagen schnell internationale Anerkennung: 2002 gewann es den hoch angesehenen ARD Wettbewerb München und den 1. Preis des Dänischen Rundfunkwettbewerbs, 2003 folgten 1. Preise beim renommierten Premio Vittorio Gui Florenz und beim Trondheim Kammermusikwettbewerb, außerdem erhielt das Trio im selben Jahr den Allianz-Preis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. 2005 ermöglichte der Kalichstein-Laredo-Robinson International Piano Trio Award dem Trio con Brio Copenhagen den Durchbruch auch in den USA.

Das heute in Kopenhagen lebende Trio ist Gast der berühmtesten Konzertreihen und Säle Europas, in den USA wie auch in Asien. Das Trio konzertierte u.a. in der Carnegie Hall New York, im Concertgebouw Amsterdam, in der Alten Oper Frankfurt, in der Wigmore Hall London, im Seoul Arts Center und im Bunka Kaikan Tokyo. Die jüngsten Spielzeiten führten das Trio durch England, Deutschland und China (mit Konzerten u.a. in Shanghai und Beijing), durch die Vereinigten Staaten (mit Konzerten u.a. in National Gallery in Washington DC und Rockefeller University in New York) und zum Shinsegae Kammermusikfestival in Seoul.

Das Trio con Brio Copenhagen ist häufig solistisch mit Beethovens Tripelkonzert zu hören, zuletzt mit dem Aarhus Symphonieorchester unter Leitung von Krzysztof Urbanski. Mit dem Dänischen Nationalorchester unter Kristjan Järvi spielten die Musiker im September 2011 die Uraufführung des Konzertes „Six Pieces for Piano Trio and Orchestra“ des international angesehenen schwedischen Komponisten Sven-David Sandström.

Für das amerikanische Label Azica nahm das Trio 2007 seine Debüt-CD mit Werken von Ravel, Dvořák und Bloch auf. Sie wurde vom Gramophone Magazine und dem American Record Guide hoch gelobt. Der American Record Guide beschreibt die CD als „eines der größten Kammermusikerlebnisse, das ich je erleben durfte“. 2009 erschien bei dem dänischen Label CDklassisk eine CD mit den beiden Trios von Mendelssohn, der 2010 Beethovens Tripelkonzert op. 56 folgte, eingespielt mit dem Aalborg Symphony Orchestra unter Matthias Aeschbacher. 2013 veröffentlichte dacapo unter dem Titel „Phantasmagoria“ die Aufnahme von Klaviertrios zeitgenössischer dänischer Komponisten (Nørgård, Sørensen, Abrahamson).

Ab in den Süden!

Ein Liederabend mit Werken von
Manuel de Falla und Xavier Montsalvatge.

Lieder* Lounge N°2

Montag, 10. November 2014 | 18.00–18.45 Uhr

*Anna Bineta Diouf (Mezzosopran), Yun Qi Wong (Klavier)
und der Poetry Slammer Bas Böttcher entfliehen der winterlichen Tristesse und nehmen Sie mit auf eine musikalische
Reise in südlichere Gefilde.*

Anna Bineta Diouf sammelte bereits als Kind erste Bühnenerfahrungen als „Lebkuchenkind“ in „Hänsel und Gretel“ an der Deutschen Oper am Rhein Duisburg. Sie studierte



Gesang und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik Detmold und an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH), u.a. in der Liedklasse von Jan Philip Schulze.

Bereits 2008 debütierte Anna Bineta Diouf am Landestheater Detmold,

2009 war sie eingeladen zum Osterfestival im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth. In Hannover war sie in zahlreichen Hochschulproduktionen zu hören, zuletzt in Monteverdis „Die Krönung der Poppea“. 2012 wirkte sie in der Uraufführung der Kammeroper „Didos Geheimnis“ von Andreas Tarkmann mit. Daneben verfügt sie über ein breites Liedrepertoire und konzertiert regelmäßig, insbesondere im Bereich der historischen Aufführungspraxis.

Seit der Spielzeit 2012/13 ist sie an der Staatsoper Hannover Mitglied der „Jungen Oper“, zu hören u.a. im Musical „Krawall“ sowie in den Wiederaufnahmen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ und „Räuber Hotzenplotz“.



» **Bas Böttcher:** In der deutschsprachigen Gegenwartslyrik steht der Name Bas Böttcher seit Jahren exemplarisch für die lebendige Szene der Lesebühnen und Poetry Slams. Die Texte des jungen Dichters erscheinen bereits in wichtigen Anthologien (Jahrbuch der Lyrik u.a.), die FAZ

vergleicht ihn mit Jandl und Ringelnatz.

Bas Böttcher wurde 1974 in Bremen geboren und studierte in Weimar am Bauhaus Medienentwicklung. Als reisender Dichter und Rezitator ist Bas Böttcher weltweit auf Tournee (USA, Kanada, Brasilien, Russland, Frankreich u.a.).

Im Zentrum der Arbeit von Bas Böttcher steht das gesprochene Wort. Klang, Rhythmik und sprachliche Dynamik sind für ihn wesentliche Elemente, um Atmosphären und Stimmungen zu schaffen. Für Bas Böttcher gehören das Verfassen und das Präsentieren von Texten zusammen. Auf der Bühne arbeitet er mit Videoprojektionen und Musikprogrammen.

» **Yun Qi Wong:** Nach ihrem Diplom 2007 an der Nanyang Academy of Fine Arts (Singapore) in 2007 setzte Yun Qi Wong



ihre künstlerische Ausbildung bis 2010 im Fach Klavier an der Hannoverschen Hochschule für Musik, Theater und Medien (HMTMH) fort, 2012 folgte der „Masters of Music“-Abschluss im Fach Liedgestaltung. Heute konzertiert sie als Begleiterin mit Sängern wie Mareike Morr oder

Polina Pasztircsák sowie mit verschiedenen Instrumentalisten. An der Hochschule Hannover arbeitet Wong als Repetitorin für die Klassen der tiefen Blechbläser.

Konzertauftritte führten sie bereits in die Philharmonie Essen, an die Staatsoper und zum NDR Hannover, auf Schloss Nymphenburg (bei München), an die Universität der Künste Berlin und ins Esplanade Recital Studio (Singapore).

2013 erhielt Yun Qi Wong das Justus-Hermann-Wetzel Stipendium von der UdK Berlin.

In Kooperation mit:

 **Niedersächsische
Sparkassenstiftung**

 **WALTER UND CHARLOTTE
HAAMEL STIFTUNG**

 **hmtmh**
hochschule für musik
theater und medien hannover



Trio **Kim Kashkashian**, Viola **Marina Piccinini**, Flöte **Sivan Magen**, Harfe



Mittwoch, 19. November 2014 | 20.00 Uhr

959. Konzert

Jean Philippe Rameau (1683 – 1764)
Cinquième pièce de Clavecin en Concert

Sofia Gubaidulina (geb. 1931)
Garden of Joys and Sorrows

Maurice Ravel (1875 – 1937)
Sonatine en trio

Jean Philippe Rameau (1683 – 1764)
Quatrième pièce de Clavecin en Concert

Toru Takemitsu (1930 – 1996)
And then I knew 'twas Wind

Claude Debussy (1862 – 1918)
Sonate en trio L 137 F-Dur



» Kim Kashkashian, Viola

International auf ihrem Instrument als eine der Besten anerkannt, betrachtet Kim Kashkashian die aktive Suche nach neuen Impulsen und neuen Formen des Musizierens als essenziell für ihr künstlerisches Dasein. Ihre Zusammenarbeit mit Komponisten wie György Kurtág, Krzysztof Penderecki, Alfred Schnittke, Giya Kancheli und Arvo Pärt hat das Viola-Repertoire stark bereichert; auch Peter Eötvös, Lera Auerbach und andere komponierten für sie.

Als begeisterte Kammermusikerin spielt sie regelmäßig bei den Festivals in Verbier, Salzburg, Lockenhaus, Marlboro und Ravinia, mit den Duopartnern Robert Levin und Robyn Schulkowsky, sowie in den großen Konzertsälen Europas und der USA. Ein Quartettprojekt führte sie mit Daniel Phillips, Gidon Kremer und Yo-Yo Ma zusammen. Solistisch war sie bei den großen Orchestern in Berlin, London, Wien, Mailand, New York und Cleveland zu Gast.

Bei ECM Records hat Kashkashian eine umfassende Diskographie vorgelegt; etliche CDs wurden mit Preisen ausgezeichnet (u. a. Grammy 2013).

Geboren in Michigan als Tochter armenischer Eltern, lebt Kim Kashkashian nun in Boston und unterrichtet am dortigen New England Conservatory. Sie ist Gründungsmitglied von „Music for Food“, einer von Musikern ins Leben gerufenen Initiative zur Unterstützung der lokalen Hungerhilfe mit Benefizkonzerten.

» Marina Piccinini, Flöte

Seit ihrem Debüt in der New Yorker Town Hall, dem London Southbank Centre und der Suntory Hall in Tokio ist die italienisch-amerikanische Flötistin regelmäßig mit Recitals und mit großen Orchestern in Konzertsälen wie der Londoner Wigmore Hall, im Kennedy Center in Washington, der New Yorker Carnegie Hall, im Concertgebouw Amsterdam, der Kölner Philharmonie oder im Wiener Konzerthaus sowie bei großen Festivals zu Gast. Als Solistin trat sie mit den Orchestern von Boston, Montréal, Rotterdam sowie dem London Philharmonic Orchestra auf und arbeitete dabei mit Dirigenten wie Seiji Ozawa, Pierre Boulez, Esa-Pekka Salonen und Myung-Whun Chung zusammen.

Kammermusik verbindet sie u. a. mit Mitsuko Uchida und Andreas Haefliger sowie dem Tokyo String Quartet und dem Takács Quartett. Sie brachte auch viele neue Werke zur Uraufführung, u. a. Kompositionen von Lukas Foss, Marc-André Dalbavie und Roberto Sierra.

Marina Piccinini studierte in Toronto und an der Juilliard School, New York.

» Sivan Magen, Harfe

Von der Presse gepriesen als „ein großartiger Musiker, der zufällig Harfenist geworden ist“, ist Sivan Magen inzwischen als Konzertsolist und Kammermusiker in Europa, Asien, den USA und Südamerika unterwegs. 2007 war er Mitbegründer des „Israeli Chamber Project“, einer Gruppe, die den Preis des Israelischen Ministeriums für Kultur 2011 für herausragende Ensembleleistungen gewann und nun international konzertiert.

Als Lehrer ist Sivan Magen vielgefragt und hält Meisterkurse ab (u. a. an der berühmten Juilliard School, New York, der University of Texas oder der Londoner Guildhall School).

Sivan Magen hat bereits mehrere Einspielungen für verschiedene Labels vorgelegt. Erst kürzlich nahm er mit dem Tenor Nicholas Phan sämtliche Werke von Benjamin Britten für Tenor und Harfe auf.

Mit Kammermusik-Partnern wie Nobuko Imai, Shmuel Ashkenasi, Emmanuel Pahud und Mitgliedern des Guarneri Quartetts konzertierte er u. a. in Paris und New York. In der nächsten Saison ist eine Serie von Rezitals mit der Sopranistin Susanna Philips geplant. Seit der Saison 2011/12 bildet er ein Trio mit der Flötistin Marina Piccinini und der Bratschistin Kim Kashkashian.



Photo © Benjamin Ealovega

Mit
Eröffnung
Konzert-
einführung

JUNGE REIHE 1

Elias String Quartet

Sara Bitlloch, Violine
Donald Grant, Violine
Martin Saving, Viola
Marie Bitlloch, Violoncello



Dienstag, 9. Dezember 2014 | 20.00 Uhr

960. Konzert

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Streichquartett Nr. 5 A-Dur op. 18/5

Sally Beamish (geb. 1956)

Reed Stanzas (Streichquartett Nr. 3)

Scottish folk music

(Bearbeitungen von Donald Grant)

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Streichquartett Nr. 9 C-Dur op. 59/3

(Rasumowsky-Quartett 3)



Das in England ansässige Elias String Quartet vereint Musiker aus drei Ländern: die Schwestern Sara und Marie Bitlloch haben französisch-katalanische Wurzeln, der Bratschist Martin Saving schwedisch-estnische, Donald Grant stammt aus Schottland. 1998 fanden sich die vier am Royal Northern College of Music in Manchester unter Anleitung ihres langjährigen Mentors Dr. Christopher Rowland als Quartett zusammen. Beim Alban Berg Quartett haben sie ein Jahr an der Musikhochschule Köln studiert. Weitere Impulse erhielten sie vom Amadeus, Endellion und Vermeer Quartett sowie von Hugh Maguire, György Kurtág, Gábor Takács-Nagy, Henri Dutilleux, Paul Katz, Rainer Schmidt, Kim Kashkashian und Milan Skampa.

Das Hauptaugenmerk des Quartetts liegt derzeit auf einem großen Beethoven-Zyklus, der 2015 seinen Abschluss finden wird. Dieser sich über vier Jahre erstreckende Zyklus wird mit Unterstützung der Borletti-Buitoni-Stiftung realisiert, deren Preis das Ensemble 2010 erhalten hat. Die Dokumentation dieser Reise, Erkenntnisse, Ergebnisse, wie auch Aufsätze verschiedener Gastkommentatoren werden auf einer eigens dafür gestalteten Website veröffentlicht. In Deutschland recherchiert das Quartett im Herbst 2013 am Beethoven-Haus Bonn und konzertiert auch zweimal in der Stadt. Weiter stehen Debuts am Konzerthaus Dortmund, am Wiener Konzerthaus und dem Mozarteum Salzburg an. Das Elias String Quartet ist bei vielen Veranstaltungen und Festivals in Großbritannien zu

Gast und regelmäßig auf Tournee in Frankreich, Deutschland, Schweden, Österreich, Italien, Australien und den USA.

Das Ensemble hat bereits mit Musikern wie Jonathan Biss, Michael Collins, Leon Fleisher, Pascal Moraguès, Andrew Marriner, Ralph Kirshbaum, Joan Rogers, Mark Padmore, Roger Vignoles, Michel Dalberto, Peter Cropper, Bernard Gregor-Smith, Robin Ireland, Adrian Brendel, Anthony Marwood und mit den Endellion, Navarra und Vertavo Quartetten zusammengearbeitet.

Im Jahr 2003 wurde das Elias String Quartet (damals noch unter dem Namen Johnston String Quartet) beim Internationalen Streichquartett-Wettbewerb in London mit dem zweiten Preis und dem Sidney Griller Preis ausgezeichnet, zwei Jahre später war es Finalist beim Borciani Wettbewerb. 2005 wurde das Elias String Quartet als Teil des Ensembles 360 zum Residenz-Quartett von Sheffield's „Music in the Round“. Zudem nahm es in den Jahren 2009 bis 2011 am renommierten Förderprogramm „New Generation Artists“ der BBC teil.

Im Frühling 2013 haben das Elias String Quartet und der Pianist Jonathan Biss bei Onyx die Klavierquartette von Schumann und Dvořák veröffentlicht und waren gemeinsam in der Carnegie Hall New York, Concertgebouw Amsterdam, Wigmore Hall London und in der Hamburger Laeishalle zu Gast. Im Jahr 2012 sind gleich drei neue CDs erschienen, darunter eine Einspielung des Stücks „In My Craft or Sullen Art“ des jungen britischen Komponisten Huw Watkins; sowie ihre mittlerweile zweite Aufnahme aus der Serie „Wigmore Hall Live“ mit Streichquartetten von Haydn und Schumann; bei der EMI hat das Quartett gemeinsam mit Xuefei Yang Transkriptionen von Bach-Konzerten für Streichquartett und Gitarre aufgenommen. Bereits 2010 ist eine hochgelobte Britten-CD bei Sonimage erschienen. Weitere CDs des Quartetts umfassen Mendelssohn-Quartette, französische Harfenmusik und ein Klavierquintett von Alexander Goehr. Hinzu kommen Radio-Live-Mitschnitte in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Australien und Schweden.



Photos: Klapo Kamu (K), Marco Borggreve (A)

Mit
Eröffnung
Konzert-
einführung

Duo

Pekka Kuusisto, Violine

Nicolas Altstaedt, Violoncello



Dienstag, 13. Januar 2015 | 20.00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1695–1750)

Zweistimmige Inventionen

Jörg Widmann (geb. 1973)

Duos 1



Jörg Widmann (geb. 1973)

Duos 2

Maurice Ravel (1875–1937)

Sonate für Violine und Violoncello a-Moll

Improvisationen (*Werke nach Ansage*)



» **Der finnische Violinist Pekka Kuusisto** ist international anerkannt als Solist und Orchesterleiter mit einem frischen Zugang zum Repertoire. Als Fürsprecher für Neue Musik arbeitet er regelmäßig mit zeitgenössischen Komponisten wie Sebastian Fagerlund, Nico Muhly oder Olli Mustonen zusammen.

In der vergangenen Saison trat Kuusisto als Solist mit dem Cincinnati Symphony, Royal Stockholm Philharmonic, Singapore Symphony, City of Birmingham Symphony und Philharmonia Orchestra auf. Regelmäßig leitet er Ensembles von der Violine aus, darunter das Münchener Kammerorchester sowie die Amsterdam Sinfonietta und das Saint Paul Chamber Orchestra.

Als Künstlerischer Direktor beim finnischen Our Festival konzipiert Pekka Kuusisto jeden Sommer in Järvenpää, der Heimatstadt von Jean Sibelius, ein innovatives Programm.

Gemeinsam mit Patricia Kopatchinskaja, Lilli Maijala und Pieter Wispelwey ist Pekka Kuusisto Mitglied des experimentellen Streichquartetts „quartet-lab“, das in dieser Saison im Konzerthaus Berlin, im Amsterdamer Concertgebouw und beim Beethovenfest Bonn auftreten wird. Ständige Rezitalpartner sind u.a. Anne Sofie von Otter, Angela Hewitt und Nicolas Altstaedt.

Seine CD-Einspielungen zeigen die ganze Bandbreite seines künstlerischen Schaffens: sämtliche Violine-Klavier-Duos des finnischen Komponisten Einojuhani Rautavaara, Werke für Violine und Gitarre von Niccolò Paganini, finnische Tangomusik mit dem Jazz-Pianisten Iiro Rantala sowie das Violinkonzert von Magnus Lindberg.

Pekka Kuusisto spielt eine Violine von Giovanni Battista Guadagnini aus dem Jahr 1752, die ihm von der Finnischen Kulturstiftung zur Verfügung gestellt wird.

» **Der deutsch-französische Cellist Nicolas Altstaedt**

gehört zu den Musikern seiner Generation, die sich durch Vielseitigkeit auszeichnen. Sein künstlerischer Bogen spannt sich von der historischen Aufführungspraxis über das klassische Cello-Repertoire bis zur Auftragsvergabe für neue Werke. Er gehört zu den letzten Schülern Boris Pergamenschikows in Berlin. Sein Studium schloss er bei Eberhard Feltz ab.

Bisherige Höhepunkte seiner Karriere waren u.a. Auftritte mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Simon Bolivar Orchester, den Rundfunkorchestern Berlin, Stuttgart und Helsinki, New Zealand und Melbourne Symphony Orchestra und den Bamberger Symphonikern unter Dirigenten wie Vladimir Fedoseyev, Sir Neville Marriner, Sir Roger Norrington, Sir Andrew Davis, Mario Venzago, Vassily Sinaisky, Adam Fischer, und Dennis Russell Davies.

2014/2015 wird er sein Debüt in der Kölner Philharmonie geben (Konzerte von Haydn und C.P.E. Bach) sowie beim Menuhin Festival Gstaad mit Patricia Kopatchinskaja und Fazil Say. Weitere Konzerte gibt es mit dem BBC Symphony Orchestra, dem Auckland Philharmonic Orchestra und der Real Filharmonía de Galicia.

Die Beschäftigung mit Neuer Musik ist ihm ein großes Herzensanliegen, so arbeitete er u.a. mit Sofia Gubaidulina, Matthias Pintscher, Thomas Adès und Jörg Widmann zusammen. Erst- und Uraufführungen brachte er u. a. von Georg Friedrich Haas, György Kurtág, Wolfgang Rihm und Fazil Say zu Gehör.

Zu seinen Kammermusikpartnern gehören Alexander Lonquich, Vilde Frang, Pekka Kuusisto, Antoine Tamestit und das Quatuor Ebène, mit ihnen ist er regelmäßig zu vielen Festivals eingeladen.

Seine CD-Aufnahmen (u. a. Haydn, Schumann, Tschaikowsky und Gulda sowie die Gambensonaten von Bach) wurden von der Fachpresse international mit großer Aufmerksamkeit und Lob aufgenommen. 2014 folgt als nächste Veröffentlichung das Ligeti Konzert.

Nicolas Altstaedt spielt ein Giulio Cesare Gigli Cello aus Rom (ca. 1770) sowie ein Cello von Robert König (2012).

www.nicolasaltstaedt.com



Modigliani Quartett

Philippe Bernhard, Violine

Loïc Rio, Violine

Laurent Marfaing, Viola

François Kieffer, Violoncello



Dienstag, 24. Februar 2015 | 20.00 Uhr

962. Konzert

Camille Saint-Saens (1835–1921)

Streichquartett Nr. 1 e-Moll op. 112

Maurice Ravel (1875–1937)

Streichquartett F-Dur



Claude Debussy (1862–1918)

Streichquartett g-Moll op. 10



Das Modigliani Quartett feiert 2013 sein zehnjähriges Bestehen und kann inzwischen mit Stolz auf eine beeindruckende Karriere blicken. Weltweit hat sich das Ensemble zu einem der meistgefragten Quartette der jungen Generation entwickelt, das in den wichtigen Konzertsälen auftritt: in der Carnegie Hall in New York, im Théâtre des Champs-Élysées, der Wigmore Hall London, im Concertgebouw Amsterdam, der Tonhalle Zürich, im Münchner Herkulesaal sowie im Mozarteum Salzburg.

In den nächsten Saisons gastiert das Quartett in Berlin, Frankfurt, Köln, Paris, Wien, Barcelona, beim Schleswig-Holstein Festival sowie erneut bei der Schubertiade. Es sind erneut Tourneen nach Australien, in die USA, nach Japan und China geplant.

2004, nur ein Jahr nach seiner Gründung, machte das Quartett erstmals auf sich aufmerksam, als es den Frits Philips Wettbewerb für Streichquartette in Eindhoven gewann. 2005 folgte der 1. Preis beim Vittorio Rimbotti Wettbewerb in Florenz und 2006 ein weiterer 1. Preis bei den renommierten Young Concert Artists Auditions in New York.

Zu den regelmäßigen Kammermusik-Partnern des Quartetts zählen Sabine Meyer, Renaud Capuçon, Nicholas Angelich, Jean-Frédéric Neuburger und weitere musikalische Freunde.

Die vier Musiker des Modigliani Quartetts studierten in Paris am Conservatoire National Supérieur de Musique; als Quartett nahmen sie Unterricht beim Ysaye und Artemis Quartett sowie bei Walter Levin und György Kurtág.

Seit 2008 veröffentlichte das Label Mirare fünf CDs, darunter finden sich Einspielungen von Quartetten von Haydn, Mendelssohn (vom FonoForum zur „CD des Monats“ gekürt), Jugendwerke von Mozart, Schubert und Arriaga sowie zuletzt eine CD mit Quartetten von Debussy, Ravel und Saint-Saens.



Im Sommer 2014 wird das Modigliani Quartett die Künstlerische Leitung der Rencontres Musicales d'Evian übernehmen. Nach einer 13-jährigen Pause wird damit das 1976 gegründete Festival, das seinerzeit unter der Leitung des legendären Mstislav Rostropovich weltberühmt wurde, wieder neu belebt.

Dank der großzügigen Unterstützung von privaten Sponsoren spielt das Quartett auf vier außergewöhnlichen alten italienischen Instrumenten:

Philippe Bernhard – Violine von Giovanni Battista Guaradagni (1780)

Loïc Rio – Violine von Alessandro Gagliano (1734)

Laurent Marfaing – Viola von Luigi Mariani (1660)

Francois Kieffer – Cello von Matteo Goffriller (1706)

www.modiglianiquartet.com

Ein Überraschungsabend

mit Christoph Prégardien, Tenor.



Lieder* Lounge N°3

Montag, 5. März 2015 | 18.00–18.45 Uhr



» **Christoph Prégardien** gilt als einer der bedeutendsten lyrischen Tenöre unserer Zeit. Insbesondere als Liedsänger steht er regelmäßig auf den bedeutendsten Bühnen der Welt.

Auch bei großen Orchestern ist Christoph Prégardien häufig zu Gast: Berliner und Wiener Philharmoniker, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Concertgebouworkest Amsterdam, Staatskapelle Dresden, Gewandhausorchester Leipzig und andere laden ihn immer wieder gern ein.

Sein Repertoire reicht von Barock über Klassik und bis zu Werken des 20. Jahrhunderts, die er mit Dirigenten wie Barenboim, Chailly, Gardiner, Harnoncourt, Herreweghe, Nagano, Sawallisch und Thielemann aufführt.

Einen wichtigen Teil seines Repertoires hat der Sänger auf inzwischen über 130 Tonträgern dokumentiert, diese wurden z. T. mit wichtigen Preisen ausgezeichnet.

Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet er weltweit in Meisterkursen und führt seit 2012 auch Regie.

www.pregardien.com

In Kooperation mit:

 **Niedersächsische
Sparkassenstiftung**

 **WALTER UND CHARLOTTE
HAHEL STIFTUNG**

 **hmtmh**
hochschule für musik
theater und medien hannover



Photo © Sophie Pawlak

JUNGE REIHE 2 Quatuor Voce

Sara Dayan, Violine
Cécile Roubin, Violine
Guillaume Becker, Viola
Lydia Shelley, Violoncello



Freitag, 20. März 2015 | 20.00 Uhr

963. Konzert

Wolfgang Amadeus Mozart (1765–1791)

Streichquartett Nr. 20 D-Dur KV 499

(Hoffmeister-Quartett)

Bruno Mantovani (geb. 1974)

Streichquartett Nr. 2



Franz Schubert (1797–1828)

Streichquartett Nr. 14 d-Moll D 810

(Der Tod und das Mädchen)



In den wenigen Jahren seit seiner Gründung 2004 hat das Quatuor Voce, betreut vom renommierten Quatuor Ysaÿe, zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben gewonnen: Genf, Cremona, Wien, Bordeaux, Graz und London. Schnell hat es in der weltweiten Kammermusikszene seine Spuren hinterlassen und sowohl mit arrivierten Künstlern wie Yuri Bashmet und Michel Portal aber auch jungen Nachwuchs-Musikern wie Bertrand Chamayou oder David Kadouch konzertiert. Seiner Debüt-CD mit Quartetten von Franz Schubert, hochgelobt vom Strad Magazine und dem französischen Kulturmagazin Télérama, folgte Ende 2013 eine Einspielung von Beethoven-Quartetten.

In der Saison 2013/14 gehörte das Quartett zu den „Rising Stars“ der großen Konzerthäuser Europas, und trat in deren Konzertreihe auf, u.a. im Cité de la Musique Paris, Barbican Centre London, Palau de la Música Barcelona, Laeiszhalle Hamburg, Concertgebouw Amsterdam, Palais des Beaux-Arts Brüssel, Philharmonie Luxemburg.

Ein besonderes Anliegen des Quatuor Voce ist es, die Klassische Musik aus ihrer traditionellen Umgebung, der Konzerthalle, zu lösen. Dabei experimentieren die Musiker mit neuen Formen des musikalischen Ausdrucks, geben Meisterwerken der Stummfilm-Ära eine neue Stimme und arbeiten mit Kollegen verschiedenster Disziplinen zusammen (z. B. Popsänger, Improvisationskünstler, Choreographen und Vogelstimmen-Imitatoren). Außerdem besuchen sie Schulen,

um ihre Liebe zur Musik an die jüngere Generation weiterzugeben. Und sie führen eigene künstlerische Projekte durch, wie etwa zwei Festivals in der südlichen Ardèche: „Le Printemps des Saisons“ und „Coeur en Musiques“.

Seit seiner Gründung wird das Quatuor Voce von verschiedenen Institutionen gefördert, darunter die Fondation du Groupe Banque Populaire, das Albeniz Institute, die Académie musicale de Villecroze und die Fondation Charles Oulmont. 2006 wurde das Ensemble in das Pro-Quartet-CEMC Programm aufgenommen und wurde dort 2008 „Quartet in residence“. 2009 erhielt es auf Betreiben von Günter Pichler ein Stipendium des Instituto Internacional de Música de Cámara (Madrid), wo es beim Primarius des Alban Berg Quartetts seine Studien vervollkommnete.



Sarah Dayan spielt eine Geige von Stefano Scarampella, Cécile Roubin ein Instrument von Giovanni Francesco Pressenda, Guillaume Beckers Viola stammt aus der Werkstatt von Aymeric Guillard, das Violoncello von Lydia Shelley ist ein Instrument von Bernard Simon Fendt (1830).



Unsere Positionen
haben Bestand.

Seit 1879.

/H

BANKHAUS HALLBAUM

1879

Besser privat

An der Börse 7 · 30159 Hannover
Tel. +49 511 3012-0 · Fax +49 511 3012-205
www.bankhaus-hallbaum.de

EIN UNTERNEHMEN VON M.M. WARBURG & CO



Photo © Kaupo Kikkas

JUNGE REIHE 3

Schumann Quartett

Erik Schumann, Violine
Ken Schumann, Violine
Liisa Randalu, Viola
Mark Schumann, Violoncello



Montag, 27. April 2015 | 20.00 Uhr

964. Konzert

Joseph Haydn (1732–1809)
 Streichquartett op. 76,5 D-Dur

Gideon Klein (1919–1945)
 Duo für Violine und Violoncello, 1941
 1. Allegro con fuoco
 2. Lento (unvollendet)

Helena Winkelmann (*1974)
 4. Satz aus Quadriga Quartett, 2011
 (Sleipnir der Achtbeinige)



Ludwig van Beethoven (1770–1827)
 Streichquartett op. 131 cis-Moll



Das Schumann Quartett besteht aus den drei Brüdern Erik, Ken und Mark Schumann, sowie der Bratschistin Liisa Randalu und wurde 2007 in Köln gegründet. Im Mai 2013 gewann das Ensemble den internationalen Streichquartettwettbewerb „Quatuor à Bordeaux“ und knüpfte damit an den ersten Preis beim Wettbewerb „Schubert und die Musik der Moderne“ 2012 in Graz an.

Seit der Saison 2009/10 ist das Schumann Quartett mit der Reihe „Erstklassik“ Artist in Residence im Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf. Neben der lokalen Präsenz in Nordrhein-Westfalen, die den Musikern sehr am Herzen liegt, führen Konzerttourneen das Ensemble auch regelmäßig nach Japan, Kanada, Österreich und Italien.

Wichtige musikalische Impulse erhielt das Quartett u.a. von Mitgliedern des Alban Berg Quartetts. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Henri Sigfridsson, Ramon Ortega Quero, David Orlowsky, Nicolas Altstaedt und Nils Mönkemeyer. Bis Sommer 2014 studiert das Schumann Quartett bei Günter Pichler (Alban Berg Quartett) am Internationalen Institut für Kammermusik/Musikhochschule Reina Sofía in Madrid; ermöglicht wird dies durch ein Stipendium der Santander Consumer Bank AG.

Die Debüt-CD des Schumann Quartetts mit Werken von Beethoven, Bartók und Brahms erschien im April 2013.

Das Ensemble ist Stipendiat der Stiftung „Villa Musica Rheinland Pfalz“ und der „Irene Steels-Wilsing Stiftung“. Zudem wurden die Musiker durch die „Werner Richard–Dr. Carl Dörken Stiftung“ gefördert.

Mit
Eröffnung
Interview
der Preisträger/
Innen

JUNGE REIHE 4

Wettbewerbsgewinner N.N.



Montag, 11. Mai 2015 | 20.00 Uhr

Vier große internationale Wettbewerbe warten in den nächsten Monaten mit neuen Preisträgern auf: *Osaka* (Japan), *Premio Borciani* (Reggio Emilia, Italien), *Schubert und die Moderne* (Graz, Österreich) und *London* (England) werden voraussichtlich neue Streichquartette küren, denen damit der Weg zur internationalen Karriere eröffnet wird. Wir wollen eines der ersten Podien sein, bei denen die Künstler zu Gast sind. Seien Sie gespannt auf große Entdeckungen!

965. Konzert

Vielen Dank für
die gute Zusammenarbeit
und Unterstützung!

NDRkultur

hmtmh
Hochschule für Musik
Theater und Medien Hannover

 **Stiftung
Niedersachsen**

 **Niedersächsische
Sparkassenstiftung**


WALTER UND CHARLOTTE
HAMEL STIFTUNG


KURT-ALTEN-STIFTUNG


BANKHAUS HALLBAUM
1879

 **Freundeskreis
Hannover e.V.**

 **Sparkasse
Hannover**

Preise Saison 2014 | 2015

Mitgliedsbeiträge

Mitglied:	60,00 €
Fördermitglied:	120,00 €
Sponsor:	ab 250,00 €
Schüler/Studenten:	30,00 €

Einzelkarten und Abonnements

→ für Nicht-Mitglieder ←					
Preis- gruppe	Einzel- preise	Abo »Classics« 4 Konzerte	Einzel- preise	Abo »Junge Reihe« 4 Konzerte	Abo »Saison« 8 Konzerte
A	44,00 €	159,00 €	34,00 €	119,00 €	269,00 €
B	38,00 €	139,00 €	29,00 €	99,00 €	229,00 €
C	34,00 €	119,00 €	24,00 €	79,00 €	189,00 €
D	24,00 €	89,00 €	19,00 €	59,00 €	139,00 €
E ¹⁾	14,00 €	49,00 €	³⁾ entfällt = Preisgruppe D		99,00 €
F ²⁾	6,00 €	19,00 €	6,00 €	19,00 €	36,00 €

	Konzerte »Classics« (Beethovensaal, HCC)	Konzerte »Junge Reihe« (Kleiner Sendesaal d. NDR)	Beide Reihen
--	---	--	-----------------

→ für Mitglieder der Kammermusik-Gemeinde e. V. Hannover ←					
Preis- gruppe	Einzel- preise	Abo »Classics« 4 Konzerte	Einzel- preise	Abo »Junge Reihe« 4 Konzerte	Abo »Saison« 8 Konzerte
A	39,00 €	139,00 €	29,00 €	99,00 €	219,00 €
B	33,00 €	119,00 €	24,00 €	79,00 €	179,00 €
C	29,00 €	99,00 €	19,00 €	69,00 €	149,00 €
D	19,00 €	69,00 €	14,00 €	49,00 €	99,00 €
E ¹⁾	9,00 €	29,00 €	³⁾ entfällt = Preisgruppe D		69,00 €
F ²⁾	–,- €	–,- €	–,- €	–,- €	–,- €

¹⁾ im Beethovensaal (HCC) ohne Sicht und solange der Vorrat reicht

²⁾ für Auszubildende, Schüler, Studierende (Ausweis erforderlich)

³⁾ »Junge Reihe« Abo = Preisgruppe D

8+ Vorteile

Das bisherige Abonnement mit 6 Konzerten wird besonders kostengünstig mit 8 Konzerten weiter geführt. Die Plätze im kleinen Sendesaal des NDR werden nach Ihren bisherigen Plätzen im Beethovensaal zugeteilt, hier gibt es keine Sichtbehinderungen. Sie können zudem die jeweiligen Einführungen in beiden Konzertsälen genießen.

Abonnementbedingungen

- Karten der Preisgruppen A–E sind übertragbar.
- Ratenzahlung des Abonnements ist möglich.
- Die Kündigung des Abonnements für die Saison 2014 | 15 ist bis zum 15.05.2015 möglich.
- Die Rücknahme von Abo-Karten ist nicht möglich.

Preisgruppe A	Parkett, Reihen 1-12 Galerie Mitte, Reihe 1
Preisgruppe B	Parkett, Reihen 13–16 Parkett Seite, Plätze 1, 2, 6-12 Galerie Mitte, Reihe 2 Galerie Seite, Reihe 1
Preisgruppe C	Galerie Mitte, Reihe 3
Preisgruppe D	Parkett Seite, Plätze 3–5, 13-31 Galerie Seite, Reihe 2
Preisgruppe E	Galerie Seite, Reihe 3
Preisgruppe F	Schüler, Studenten und Auszubildende erhalten Karten der Preisgruppe E zum Preis der Preisgruppe F an der Abendkasse. Karten mit Sichtbehinderung erhalten Sie an der Abendkasse für die Hälfte des Normalpreises.

*Inhaber der NDR Kultur Karte erhalten für alle Veranstaltungen
10 % Ermäßigung.*

Sonderveranstaltung 15.06.2014

2. Tag der Kammermusik: Eintritt einheitlich 15,00 €

*Die Kammermusik-Gemeinde e. V. Hannover ist ein eingetragener
gemeinnütziger Verein. Mitgliedsbeiträge können daher steuerlich
geltend gemacht werden. Die Mitglieder erhalten entsprechende
Bescheinigungen.*

Kammermusik-Gemeinde e. V. Hannover

Kartenbüro:

Königstraße 36, 30175 Hannover

Telefon 0511 32 35 81

Fax 0511 366 07 81

Neue Öffnungszeiten:

Di und Mi 10 – 14 Uhr sowie Do 10 – 15 Uhr

E-Mail: zimmermann@kammermusik-hannover.de

www.kammermusik-hannover.de



Wir sind für Sie da!

Kammermusik-Gemeinde e.V. Hannover

Bankverbindungen

Konto Postbank

IBAN: DE69 2501 0030 0014 4663 08

BIC: PBNKDEFFXXX

Konto Commerzbank

IBAN: DE83 2508 0020 0734 0631 00

BIC: DRESDEFF250

Vorstand

Cornelia Schmid (1. Vorsitzende)

Prof. Oliver Wille (2. Vorsitzender)

Hans-Jürgen Jagau (Kassenwart)

Julia Albrecht

Jost Merscher

Michael Kalde

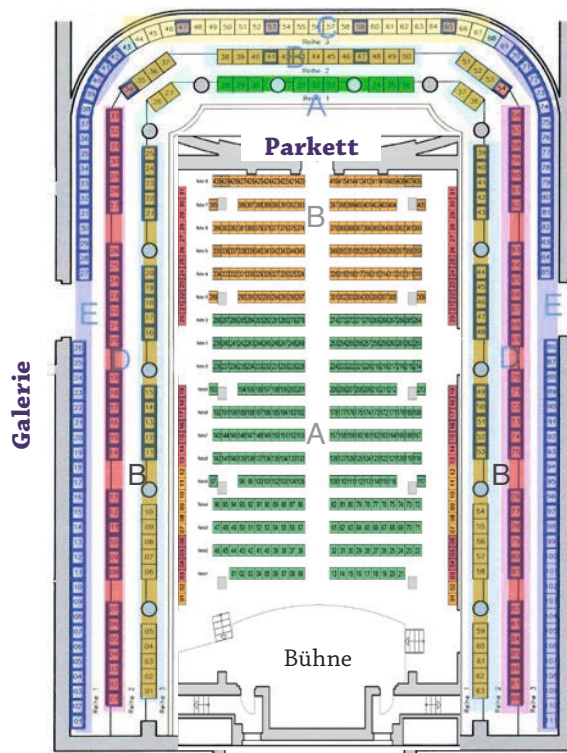
Gestaltung

www.add-wise.de

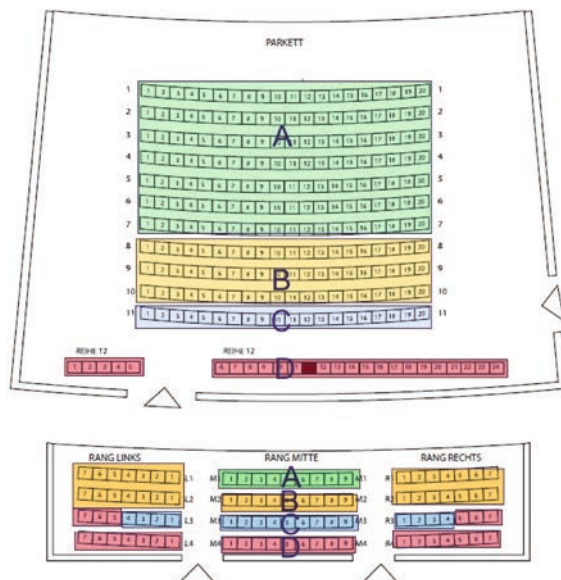


Photo © Nina Weymann-Schulz

Beethovensaal (HCC)



Kleiner Sendesaal des NDR





Kammermusik-Gemeinde e.V. Hannover

Kartenbüro:

Königstraße 36, 30175 Hannover

Telefon (0511) 32 35 81 | Fax (0511) 366 07 81

E-Mail: zimmermann@kammermusik-hannover.de

www.kammermusik-hannover.de

